

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b> : Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b> : Ausschuss für junge Menschen, JM/043/ IX	
<b>Sitzung am</b> : 18.01.2006	
<b>Sitzungsort</b> : Festsaal am Falkenberg Langenharmer Weg 90 22844 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b> : 18:15 n	<b>Sitzungsende</b> : 20:55

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r : gez. Holger-W. Hagemann  
 Schriftführer/in : gez.

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 18.01.2006

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Hagemann, Holger-W.**

Teilnehmer

**Böttcher, Ulrich  
Buchholz, Simone  
Claßen, Tobias  
Ehrenfort, Renate  
Krebber, Helmuth  
Murmann, Joachim  
Nicolai, Günther  
Röll, Ingbert  
Schulz, Joachim  
Wishöth, Lars-Gunnar  
Wochnowski, Karlfried**

**bis 20:30 Uhr**

**Entschuldigt fehlten**

**Sonstige Teilnehmer**

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 18.01.2006

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : A 06/0015**

**Auszahlung restlicher Fördermittel an die Sportvereine für 2005  
Antrag der CDU-Fraktion**

**TOP 5 : B 05/0494**

**Gymnasium Harksheide / Mittagsverpflegung**

**TOP 6 : B 05/0467**

**Lernzentrum Gymnasium Harksheide**

**TOP 7 : B 06/0005**

**Betreuungsbausteine  
- Fortsetzung des Angebotes -**

**TOP 8 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 :**

**Übernahme Jugendamt**

**TOP 8.2 :**

**Turnhalle GHS Friedrichsgabe**

**TOP 8.3 :**

**Kita-Verträge**

**TOP 8.4 :**

**Zusammenarbeit Kitas und Grundschulen, Rahmenvereinbarung**

**TOP 8.5 :**

**Sachstand der Vergabe der Nutzungszeiten in den Norderstedter Turn- und Sporthallen**

**TOP 8.6 :**  
**Novellierung des Kita-Gesetzes**

**TOP 8.7 :**  
**Integration - GALiN - Anfrage vom 07.12.2005**

**TOP 8.8 :**  
**Schulbau- und Sanierungsprogramm 2006 / Kommunalen Investitionsfonds**

**TOP 8.9 :**  
**Reinigungsdienst**

**TOP 8.10**  
:  
**Sitzungsort**

**TOP 8.11**  
:  
**Hallenbelegung - Anfrage der FDP Fraktion vom 18.01.2006**

**TOP 8.12**  
:  
**Sportfördermittel 2005**  
**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 9 :**  
**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 9.1 :**  
**Verträge mit den Trägern der nichtstädtischen Kindertagesstätten ab 2007**

**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 18.01.2006

**TOP 1:  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Hagemann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste und Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

**TOP 2:  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Es werden keine Anträge gestellt.

**TOP 3:  
Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 4: A 06/0015  
Auszahlung restlicher Fördermittel an die Sportvereine für 2005  
Antrag der CDU-Fraktion**

Herr Hagemann beantragt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern.  
Die SPD-Fraktion schließt sich dem Antrag der CDU-Fraktion an.

Herr Hagemann weist ausdrücklich darauf hin, dass die Verwaltung korrekt gehandelt hat.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, die restlichen Zuschüsse und Fördermittel rückwirkend für 2005 umgehend an die Vereine auszuzahlen.

**Der Ausschuss für junge Menschen bittet den Hauptausschuss entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.**

**Abstimmung: einstimmig**

**TOP 5: B 05/0494  
Gymnasium Harksheide / Mittagsverpflegung**

Die Ausschussmitglieder nehmen die verschiedenen Standorte im Rahmen einer Begehung in Augenschein.

Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten.

Herr Nicolai stellt für die CDU-Fraktion den Antrag:

Der Ausschuss für junge Menschen befürwortet die Variante III der Mitteilungsvorlage und bittet die Verwaltung eine entsprechende Beschlussvorlage zur übernächsten Sitzung zu erstellen.

**Abstimmung: 6 Ja - Stimmen**  
**4 Nein - Stimmen**  
1 Enthaltung

**Somit ist der Antrag der CDU-Fraktion angenommen.**

Frau Ehrenfort stellt für die SPD-Fraktion den Antrag:

Der Ausschuss für junge Menschen befürwortet die Variante II der Mitteilungsvorlage und bittet die Verwaltung eine entsprechende Beschlussvorlage zur übernächsten Sitzung zu erstellen.

**Abstimmung: 4 Ja - Stimmen**  
**6 Nein - Stimmen**  
1 Enthaltung

**Somit ist der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.**

**TOP 6: B 05/0467**  
**Lernzentrum Gymnasium Harksheide**

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Ausführungen und Pläne des Gymnasiums Harksheide zur Errichtung eines Lernzentrums im Innenhof der Schule zustimmend zur Kenntnis.

Der Schulverein des Gymnasiums Harksheide wird ermutigt in dem Bemühen, das Bauvorhaben aus eigener Kraft und mit Hilfe von Spenden sowie Zuwendungen Dritter zu errichten.

Eine gesicherte Finanzierung ist der Stadt Norderstedt als Schulträger vor einem möglichen Baubeginn nachzuweisen.

Eine Beteiligung der Stadt Norderstedt als Schulträger an den Baukosten wird ausgeschlossen.

Die Verwaltung wird gebeten, vor Beginn des Bauvorhabens vertraglich mit dem Bauträger zu vereinbaren, dass die Stadt Norderstedt als Eigentümer des Gebäudes von etwaigen Entschädigungsansprüchen bei einer möglichen Veräußerung freigehalten wird.

Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten, in Anlehnung an die Ausführungen der Rechtsabteilung rechtzeitig vor Beginn des Bauvorhabens die Frage der Verletzung von Urheberrechten zu klären.

**Herr Nicolai stellt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:**

1. Veränderte Formen des Lernens und des Bildungserwerbes erfordern neue Schritte zum Lernen. Der Ausschuss begrüßt dies und befürwortet diese Entwicklung an allen Lernstandorten in der Stadt.
2. Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die Ausführungen und Pläne des Gymnasiums Harksheide zur Errichtung eines Lernzentrums im Innenhof der Schule zur Kenntnis.
3. Der Schulverein des Gymnasiums Harksheide wird ermutigt in dem Bemühen, das Bauvorhaben aus eigener Kraft und mit Hilfe von Spenden sowie Zuwendungen Dritter zu errichten.
4. Zu gegebener Zeit nach abschließender Klärung der endgültigen Finanzierung und der Bauträgerschaft wird der Ausschuss einen abschließenden Beschluss fassen.

Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion.

Herr Krebber beantragt, über den Änderungsantrag getrennt abzustimmen.

**Abstimmung zu Punkt 1-3: einstimmig**

**Abstimmung zu Punkt 4: 6 Ja – Stimmen  
4 nein – Stimmen  
1 Enthaltung**

**Abstimmung zum Gesamtantrag: 6 Ja – Stimmen  
4 Nein – Stimmen  
1 Enthaltung**

**Somit ist der Antrag der CDU-Fraktion angenommen.**

**TOP 7: B 06/0005  
Betreuungsbausteine  
- Fortsetzung des Angebotes -**

**Beschluss:**

Um der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Schulkinder im Alter von 6 – 10 Jahren gerecht zu werden, spricht sich der Ausschuss für junge Menschen für die Fortsetzung des Angebotes von Betreuungsbausteinen in den städtischen Hortgruppen im Kindergartenjahr 2006/2007 aus.

Er bittet die Verwaltung, die dafür erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

**Abstimmung: einstimmig**

**TOP 8:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1:  
Übernahme Jugendamt**

Herr Dr. Freter berichtet, dass die landesrechtlichen Grundlagen zur Übernahme des Jugendamtes zum 01.01.2006 nicht geschaffen wurden.

Die Stadt Norderstedt wird diese Aufgabe vorübergehend namens und im Auftrag des Kreises wahrnehmen. Der Landrat hat die Disziplinargewalt bis auf weiteres für oben genannten Bereich an die Stadt übertragen.

Sollte auf Landesebene bis zum 30.06.2006 keine Ermächtigung zur Übernahme dieser Aufgabe erteilt worden sein, wird eine Rückabwicklung erfolgen.

**TOP 8.2:  
Turnhalle GHS Friedrichsgabe**



Herr Dr. Freter berichtet, dass Eltern sowie Mitglieder des SV Friedrichsgabe Bedenken gegen die Hallennutzung geäußert haben. Er hat auf Wunsch der Schulleitung und des Vereins in einem Schreiben den Inhalt des Gutachtens mitgeteilt, dass in bautechnischer Hinsicht keine Bedenken gegen die Standsicherheit bestehen. Weiterhin berichtet er, dass die Standsicherheit der Halle alle drei Monate durch einen Gutachter geprüft wird. Damit wird über den vom Statiker vorgeschlagenen Turnus von 6 Monaten hinausgegangen. Das nächste Gutachten wird am 24.02.2006 vorliegen.

Herr Böttcher bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang eine Schimmelpilzmessung in die Wege zu leiten.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Freter in diesem Zusammenhang, dass alle städtischen Gebäude mit Leimbinderkonstruktion gesondert begutachtet werden und das bei den zur Zeit stattfindenden jährlichen Baubegehungen ganz speziell auf Rissbildung geachtet wird.

### **TOP 8.3: Kita-Verträge**

Herr Dr. Freter berichtet über ein Schreiben von Herrn Pastor Urbach bezüglich der Kita-Verträge.

Er teilt mit, dass die Rückerstattungen bis zum 15.02.06 statt 15.01.2006 zu leisten sind.

Wie die Trägergemeinschaft diese Summe (145.000 €) untereinander aufteilt, ist ihr überlassen, ebenso die Gesamtsumme der Zuschüsse (4,8 Mio. €). Dies wurde der Trägergemeinschaft mitgeteilt.

### **TOP 8.4: Zusammenarbeit Kitas und Grundschulen, Rahmenvereinbarung**

Herr Dr. Freter berichtet über eine Stellungnahme der Rechtsabteilung zum TOP 12 der Sitzung vom 07.12.05. In dieser wird empfohlen zur Klarstellung der Beschlussfassung den Punkt erneut auf die TO des Ausschusses zu bringen. Die Verwaltung wird dies in der nächsten Sitzung tun.

### **TOP 8.5: Sachstand der Vergabe der Nutzungszeiten in den Norderstedter Turn- und Sporthallen**

Frau Gattermann berichtet, dass die Verwaltung derzeit schrittweise den Beschluss des Ausschusses für junge Menschen vom 7.12.05 umsetzt.

Aufgrund der Stellungnahmen der Vereine TuRa und SVF zu den freien Nutzungszeiten ist eine Nachprüfung in bestimmten Turn- und Sporthallen angeordnet worden. Die Überprüfung läuft noch bis zum 20.01.2006.

Die übrigen nicht genutzten Zeiten sind den Vereinen mit Schreiben vom 17.01.06 entzogen worden. Zunächst soll eine Reaktion abgewartet werden.

Die Verwaltung wird den Vereinen – auch dem HSV - , die Interesse bekundet haben, dann freie Kapazitäten anbieten.

Da erfolgter Vergabe werden die Belegungspläne der Turn- und Sporthallen entsprechend überarbeitet und dem Ausschuss vorgelegt.

### **TOP 8.6: Novellierung des Kita-Gesetzes**

Frau Gattermann berichtet, dass das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen vom Landtag beschlossen wurde und gibt die Veränderungen als Anlage 2 zum Protokoll.

### **TOP 8.7: Integration - GALiN - Anfrage vom 07.12.2005**

Es ist bekannt, dass seit ca. einem Jahr Fördermaßnahmen für I-Kindern vom Kreis aus Kostengründen nur widerstrebend gewährt werden. Die Erlaubnis für Verlängerung von Maßnahmen wird verzögert, teilweise wird auf Ergotherapeuten oder Krankengymnasten verwiesen, die privat zu bezahlen sind.

Der Kreis legt seit Anfang des Jahres genaueren Wert auf die Trennung der verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Es gibt zwei Arten der Förderung von Integrationskindern, einmal die Förderung von körperlich oder geistig behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern, diese erfolgt nach § 53, 54 SGB XII (früher §39, 40 BSHG) und unterliegt der sozialen Sicherung des Kreises Segeberg (Sozialamt). In diesen Fällen hat das Land Schleswig-Holstein die Eltern von der Regelgebühr befreit.(AVV-SH -Arbeitsgruppe für Verfahrens und Vergütungsfragen)

Sowie die Förderung von Kindern die seelisch behindert oder von seelischer Behinderung bedroht sind, diese erfolgt nach § 35, 36 SGB VIII ( § 35a KJHG) und obliegt der wirtschaftlichen Jugendhilfe (Jugendamt). In diesen Fällen gibt es keine rechtliche Grundlage für eine Gebührenbefreiung und die Eltern haben die Regelgebühr zu zahlen.

Fördermaßnahmen nach dem SGB unterliegen dem Prinzip der Nachrangigkeit, dass heißt das erst alle anderen Maßnahmen (z.B. Ergotherapie, Logopädie.... die z.B. von den Krankenkassen als Kostenträger zu zahlen sind) auszuschöpfen sind, und Leistungen nach dem SGB nur ergänzend gewährt werden.

Hat sich die Praxis des Kreises, Integration in Kitas zu versagen und stattdessen Frühförderung zu empfehlen (die nicht durch den Kreis zu zahlen ist) auf die Stadt Norderstedt ausgewirkt oder werden Auswirkungen befürchtet ?

Die Kosten für Frühförderung werden auch vom Kreis Segeberg getragen. Bei Frühfördermaßnahmen werden im Gegensatz zu Einzel-, bzw. Gruppenintegrationsmaßnahmen in der Regel nur 2-3 Förder-Stunden pro Woche je Kind genehmigt, die entweder in der Kita, oder aber auch im privaten Umfeld des Kindes durchgeführt werden können (Einzelintegration - 7,2 und Gruppenintegration 9,6 Stunden pro Woche)

Bisher wurde in den städtischen Einrichtungen erst eine I-Maßnahme auf Frühförderstunden gekürzt. Ob es mehr Fälle geben wird, bleibt abzuwarten, da bisher noch nicht alle vor Beginn des Kindergartenjahres gestellten Anträge entschieden sind.

Wie viele Fälle im Jahr 2005 wurden nicht entschieden, mit der Begründung es sei unklar ob das Jugendamt oder das Sozialamt zahlen muss ?

Bisher ist noch bei 6 Anträgen (städtische Einrichtungen) keine Entscheidung über die Art und den Umfang der Förderung getroffen worden. Die Anträge wurden teilweise im April/Mai 2005 beim Kreis Segeberg, soziale Sicherung gestellt und erst im Oktober bekamen wir die Mitteilung, dass der Antrag an die wirtschaftliche Jugendhilfe weitergeleitet wurde.

Wie vielen Kindern wurden im Jahr 2005 die Erlaubnis zur I-Maßnahme nicht verlängert ? Wie war die Versorgung der Kinder danach ? Haben sie einen Regelkindergartenplatz ?

Bei den bisher beschiedenen Anträgen bekamen alle Kinder eine integrative Förderung.( entweder vom Sozialamt oder vom Jugendamt in Form von Einzel oder Gruppenintegration oder Frühförderung) Wenn Maßnahmen beendet, oder nicht genehmigt werden sollten, da die Voraussetzungen für die Förderungen nicht zutreffen, wird den Eltern ein Regelplatz in der bisherigen Kita angeboten.

Gab es 2005 Nachforderungen an Kita-Gebühren und wie haben die betroffenen Familien darauf reagiert ?

Ja, es gab Nachforderungen an Kita-Gebühren, in den Fällen, in denen die Zuständigkeit von Sozialamt zum Jugendamt gewechselt hat. Den Eltern wurde in diesen Fällen Ratenzahlung angeboten, bzw. sie wurden von uns gebeten einen Antrag auf Ermäßigung der Kita-Gebühr zu stellen. Diese wurde dann in diesen Fällen auch ausnahmsweise rückwirkend gewährt.

Werden die künftig höheren Belastungen des demnächst durch die Stadt übernommenen Jugendamtes im Haushalt 2006 berücksichtigt ?

Bei der Berechnung der Zuschüsse für das Jugendamt wurde vom Rechnungsergebnis 2004 bzw. den Haushaltsmitteln 2005 ausgegangen.

Wie hat sich die oben beschriebene Spar-Praxis des Kreises auf Anzahl und Gruppengröße in den 8 Kitas mit I-Gruppen ausgewirkt ?

Bisher gab es keine Auswirkungen auf die Anzahl und Gruppengröße in den städtischen Kitas mit I-Gruppen, da es für diese nicht von Belang ist, ob nach dem SGB VIII oder dem SGB XII gefördert wird. Genaueres bleibt abzuwarten.

### **Gab es Auswirkungen der Spar-Praxis auf die Beratungsstelle für Integration ?**

Die Beratungsstelle hat uns dazu folgende Stellungnahme abgegeben:

„Sei Januar 2005 ist es im Kreis Segeberg für Familien mit von Behinderung bedrohten oder behinderten Kindern schwieriger geworden eine angemessene Förderung zu erhalten. Das Antragsverfahren hat sich erschwert und die Bearbeitungsdauer ist deutlich länger geworden. Es findet nun vor Beginn der Förderung ein gesetzlich festgelegtes Hilfeplangespräch statt. An diesem Gespräch sollen laut Gesetz alle, die an der Entwicklung des Kindes beteiligten Fachleute und Eltern teilnehmen, um einen individuellen optimalen Förderbedarf und Plan festzulegen. Das Ziel des HPG soll eine fachlich qualifizierte Entscheidung über die Art und den Bedarf der Förderung sein. Viele Eltern in Norderstedt und im weiteren Kreis Segeberg haben inzwischen nicht nur positive Erfahrungen mit dem neuen Verfahren gemacht.“

Ist von Seiten der Stadt Norderstedt die Einstellung einer Fachkraft für Mögliche Einsparungen im sozialen Sektor geplant ?

Nein.

### **TOP 8.8: Schulbau- und Sanierungsprogramm 2006 / Kommunalen Investitionsfonds**

Herr Bertram berichtet, dass laut Schreiben des Schulamtes des Kreises Segeberg vom 01.12.2006 lediglich die bereits abgeschlossene Maßnahme „Sanierung Lüftung und Heizung Aula Copernicus-Gymnasium“ mit einem 3. Teilabschnitt in das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2006 aufgenommen worden ist.

Mehrere weitere beantragte Sanierungsmaßnahmen sind leider nicht in das Programm aufgenommen worden.

In diesem Zusammenhang ergänzt Herr Dr. Freter, dass aus dem Bereich des Kreises Segeberg keine neu beantragte Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen in das Programm für 2006 zur Förderung aufgenommen worden ist, sondern lediglich weitere Teilabschnitte von Maßnahmen gefördert werden, die bereits in einem der Vorjahre in das Programm aufgenommen worden sind.

Die kommunalen Spitzenverbände sind gebeten worden, diese Problematik mit dem Ministerium für Bildung und Frauen zu erörtern.

Desweiteren führt Herr Dr. Freter aus, dass hausintern geprüft wird, ob die Inanspruchnahme von zinslosen Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfonds KIF zur Finanzierung von Schulbausanierungsmaßnahmen in Frage kommt.

In jedem Fall ist eine Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen, für die keine Fördermittel gewährt werden, nicht gefährdet, da die erforderlichen Mittel in vollem Umfang im Haushalt zur Verfügung stehen.

### **TOP 8.9:**

## Reinigungsdienst

Herr Hagemann bittet die Verwaltung Vertreter des Reinigungsdienstes zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

**TOP**

**8.10:**

### Sitzungsort

Herr Hagemann berichtet, dass in der Pressemitteilung ein falscher Sitzungsort genannt wurde. Weiterhin merkt er an, dass die Info der Stadt nicht über den Sitzungsort informiert war und bittet die Verwaltung um Klärung.

**TOP**

**8.11:**

### Hallenbelegung - Anfrage der FDP Fraktion vom 18.01.2006

Herr Claßen stellt im Namen der FDP-Fraktion folgende Anfrage (siehe Anlage 3 zum Protokoll):

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung die Nutzung des Spiegelsaales durch die Sportvereine detailliert aufzulisten.

**TOP**

**8.12:**

### Sportfördermittel 2005

Herr Claßen stellt im Namen der FDP-Fraktion folgende Anfrage (s. Anlage 4):

Die Pressemitteilung „Stadt streicht 20% Zuschüsse“ in der Norderstedter Zeitung vom 30.12.2005 hat zu erheblichen Irritationen geführt. Die FDP begrüßt daher, dass unverzüglich die fehlenden 20% an die Vereine ausgezahlt werden. Nichtsdestotrotz bleiben ungeklärte Fragen, um deren Beantwortung wir schriftlich bitten:

Seit wann ist bekannt, dass die Bewirtschaftungskosten der städtischen Sporthallen das geplante Budget übersteigen würden?

Von welchen anderen Haushaltsstellen wurden Mittel zur Deckung herangezogen?

Wurde eine Haushaltssperre verhängt?

Wenn ja, von wem und wann?

Wenn keine Haushaltssperre verhängt wurde, warum dann die Erwähnung im Zeitungsartikel?

Wer hat wann entschieden die 20% nicht auszuzahlen?

Warum wurden die politischen Gremien nicht rechtzeitig informiert?

Wann, von wem und in welcher Form wurden die Sportvereine informiert?